

## Keller, Gottfried: 8 (1845)

1 Was ist das für ein Schrein und Peitschenknallen?  
2 Die Fenster zittern von der Hufen Klang;  
3 Zwölf Rosse keuchen an dem straffen Strang,  
4 Und Fuhrmannsflüche durch die Gasse schallen.

5 Der auf den freien Bergen ist gefallen,  
6 Dem toten Waldeskönig gilt der Drang;  
7 Da schleppen sie, wohl dreißig Ellen lang,  
8 Die Rieseneiche durch die dumpfen Hallen.

9 Der Zug hält unter meinem Fenster an,  
10 Denn es gebricht zum Wenden ihm an Raum;  
11 Verwundert drängt der Pöbel sich heran

12 Und weidet sich an der gebrochnen Kraft;  
13 Da liegt entkrönt der stille, tote Baum,  
14 Aus seinen Wunden fließt der frische Saft.

(Textopus: 8. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50742>)